



IN KÜRZE

Colloquium zu aktuellen Projekten

Mobilität, Transport und Verkehr bilden das Themenspektrum des heutigen Forschungskolloquiums der Technischen Hochschule Wildau. In mehreren Vorträgen wird ab 16 Uhr im Hofsaal des Hauses 13 auf dem TH-Campus über aktuelle Projekte an der Hochschule berichtet. Vorgestellt wird unter anderem das zusammen mit der Brandenburgischen Universität Cottbus-Senftenberg initiierte Transferprojekt „Innovation Hub 13“.

Workshop für Familien

Am Sonnabend ist das TH-Kreativlabor „VINN:Lab“ wieder von 9 bis 16 Uhr für alle interessierten Bastler geöffnet. Angeboten wird außerdem ein Grundlagen-Workshop zu Fotografie und Gravur. Familien sollten sich Montag, den 11. Februar, vormerken, denn dann können unter anderem mit dem Lasercutter Alltagshelfer entworfen werden. Für diesen Workshop, der für die ganze Familie gedacht ist, und für weitere Termine sowie Nutzungszeiten spezieller Geräte können sich Interessierte auf www.th-wildau.de/vinnlab informieren und anmelden.

Medizinische Sonntagsvorlesung

Ein Thema, das viele Menschen betrifft, wird in der kommenden Medizinischen Sonntagsvorlesung am 10. Februar aufgegriffen: „Wenn die Füße wehtun“ lautet der Titel des Vortrags von Gernoth Remtisch, Oberarzt in der Notfallambulanz der Abteilung Unfallchirurgie/Orthopädie des Königs Wusterhausen Achenbach-Krankenhauses. Er wird einen Einblick in das große Spektrum an Erkrankungen und Beeinträchtigungen geben, die zu schmerzenden Füßen führen, und Therapieansätze vorstellen. Die kostenlose Vorlesung der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH findet um 11 Uhr im großen Hörsaal der Halle 14 auf dem TH-Campus statt.

PC-Lehrgang für Senioren

Der nächste PC-Grundlagenlehrgang für Senioren findet vom 19. bis 25. Februar an der TH Wildau statt. Weitere Infos bei Stefanie Radig unter der Telefonnummer 0 33 75/0 82 35.

ZAHL DER WOCHE

5

Tage dauert die Wildauer Wissenswoche, die ab dem 4. März zum bereits achten Mal stattfinden wird. In verschiedenen Tagungen und Symposien können sich Fachleute, aber auch interessierte Laien zu aktuellen Themen wie neuen Mobilitätsformen und Energiewende informieren.

Informationsangebot für Studieninteressierte ohne Abitur

Für berufstätige Studieninteressierte ist ein neues Informationsangebot der Technischen Hochschule Wildau gedacht: In kurzen Online-Seminaren werden konkrete Themen angesprochen, und es gibt via Chat die Möglichkeit, zusätzliche Fragen zu stellen. An-

gesprochen sind insbesondere all jene ohne Abitur, aber mit entsprechender beruflicher Qualifikation. Thema des heutigen „Webinars“ ist „Mut machen fürs Studium“. Von 17 bis 18 Uhr informieren Projektleiterin Bettina Gramberg und Nora Carstensen mit

einer kurzen Präsentation und über den Chat dazu. Die Teilnahme ist unkompliziert und kostenlos, mehr dazu im Internet auf www.th-wildau.de/studienberatung und dann das Stichwort „Für Berufstätige“ wählen.

FOTO: TH WILDAU

Der Roboter als fröhlicher Zuhörer

Projekt zur Leseförderung der Wildauer Stadtbibliothek und der TH Wildau

Von Karen Grunow

Gerade wurde das gemeinsame Projekt der Stadtbibliothek Wildau und der Telematik von der Technischen Hochschule Wildau im Bildungsausschuss der Stadt vorgestellt und fand dort guten Anklang. Es geht darum, dass Kinder mithilfe eines kleinen humanoiden Roboters ihre Vorlesefähigkeiten verbessern können. Ein derartiger Nao-Roboter soll künftig – so das Ziel – in der Stadtbibliothek gemeinsam mit den Kindern üben können. Dabei gehe es nicht darum, heimische Vorlese-situationen mit Eltern oder Großeltern zu ersetzen, berichtet Janett Mohnke, Telematik-Professorin an der TH. Sondern es ist als zusätzliches Angebot zu verstehen, als besonderer Anreiz. Denn – das hat ein erster intensiver Testlauf gezeigt – die Kinder sind fasziniert von der Technik, die ihnen ganz spielerisch zur Seite steht. „Unser Nao ist einfach lustig und unterhaltsam und lockert die Kinder auf“, sagt Janett Mohnke.

Im Oktober 2017 hat die Stadtbibliothek Wildau für dieses Konzept zur Leseförderung den Innovationspreis der Berlin-Brandenburgischen Stiftung für Bibliotheks-Forschung erhalten. Das Preisgeld von 10 000 Euro wurde in die technische Umsetzung investiert, die von Mit-

arbeitern des Robotic-Lab des TH-Studiengangs Telematik realisiert worden ist. Amanda Klinger und Tina Lütke hatten im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeiten verschiedene wichtige Komponenten entwickelt. Die beiden haben auch die mehrwöchige Testphase durchgeführt, mit Unterstützung von Janine Breßler und natürlich Janett Mohnke. Bei der Stadtbibliothek ist insbesondere



„Unser Nao ist einfach lustig und unterhaltsam und lockert die Kinder auf.“

Janett Mohnke,
Telematik-Professorin der TH

Kerstin Nielsen in das Projekt involviert. Sie hat gemeinsam mit der TH-Professorin das Projekt in Wildau präsentiert.

21 Mädchen und Jungen waren beim ersten Testlauf dabei. „Es waren auch Omas und Opas da“, berichtet Janett Mohnke. Auch diese durften dann ihre Anregungen geben. Die Kinder jedenfalls fanden

ihre Zeit mit dem Roboter ausnahmslos toll und wollen ihm gern noch mal vorlesen.

Doch in der nächsten Testrunde, die in diesem Jahr stattfinden wird, dürfen erst einmal all jene Kinder zum Zuge kommen, die beim ersten Durchlauf nur auf der Warteliste gelandet waren. Während zunächst die Tests direkt an der TH durchgeführt wurden, soll es dann in der Stadtbibliothek ausprobiert werden. Da ergeben sich dann sicherlich noch mal neue Aufgaben für die Nao-Betreuer, damit andere Bibliotheksbesucher sich von den jungen Vorlesern und dem schwatzenden Roboter nicht so sehr gestört fühlen. Denn der hat so einige Fragen an die vorlesenden Kinder, überprüft mit einem Quiz, was sie sich von der jeweiligen Geschichte gemerkt haben. Und er lobt und motiviert. Für die ganz Kleinen – denn auch Vorschulkinder sollen in Nao künftig einen gewitzten Gesprächspartner finden – gibt es Sprachspiele.

Kleine Hürden gilt es derzeit noch für die Tüftler der TH zu bewältigen: Der Roboter ist noch nicht so fremdsprachenaffin, spricht Worte wie Lasagne beispielsweise noch nicht korrekt aus. Manchen Kindern war der Nao auch zu langsam beim Aufsagen der Quizfragen, da sie diese parallel auf einem Tablet sehen, auf dem sie dann die richtige Antwort antippen müssen. Apropos



Amanda Klinger, Kerstin Nielsen, Janett Mohnke und Tina Lütke (v. l.) mit einem der Nao-Roboter der TH.

FOTO: KAREN GRUNOW

Tablet: Gerade die Kleineren kennen sich damit oftmals nicht aus. Das lernen sie dann aber fix, der Roboter kann so programmiert werden, dass er ihnen das schnell erklärt. Sowieso wird es künftig so sein, dass jedes Kind, das zum ersten Mal mit dem Nao arbeiten möchte, eine Kennenlernrunde absolviert. „Die wird für jeden verbindlich sein“, so Janett Mohnke.

Wenn alles gut läuft und alle sich dann einig sind und auch die Stadt hinter dem Projekt steht, fehlt nur noch ein eigener Nao-Roboter für

die Stadtbibliothek. Denn bislang wird mit denen der TH daran gearbeitet. Sponsoring, so Janett Mohnke, sei eventuell eine Lösung. „Die Motivation ist da“, fasst sie ihre eigene Freude an dem Projekt und die der TH-Projektmitarbeiterinnen und des Bibliotheksteams zusammen.

Was Janett Mohnke auch freut: Es ist – zufälligerweise – ein Projekt von Frauen. Gerade junge Mädchen für den seltenen Studiengang Telematik zu begeistern, ist ein großes Anliegen der Professorin.

DAS DING

Die Tafel auf der Wiese

Erinnerung an den Unternehmer Schwartzkopff

Neben der riesigen alten Dampflok auf dem Campus der TH gibt es einige junge Bäumchen, davor befinden sich zum Teil kleine Gedenktafeln. Eine erinnert an Louis Schwartzkopff. Der Unternehmer gründete die Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, die das Fabrikgelände in Wildau errichtete, auf dem sich heute die Hochschule befindet. Schwartzkopff lebte von 1825 bis 1892, den Umzug seiner Firma aus der Berliner Ackerstraße nach Wildau ab 1897 erlebte er also nicht mehr. Produziert wurden vor allem Lokomotiven, auch solche wie die, die noch links im Foto zu sehen ist. kg



Eine der kleinen Gedenktafeln auf dem TH-Campus erinnert an Louis Schwartzkopff. Eine Straße ist auch nach ihm benannt.

FOTO: KAREN GRUNOW

Zu den Grizzlys

Vortragsreihe entführt nach Nord- und Südamerika

Auch wenn so mancher, wenn er zum ersten Mal von Wildau hört, diese Stadt eher in Bayern verorten würde: Richtige Berge, und dann noch schneebedeckte, gibt es rings um Wildau nun mal leider nicht. Trotzdem hat dieses Bild mit der TH zu tun, denn am 23. Februar ab 17 Uhr wird es in der Hochschulbibliothek einen besonderen Vortrag zu Kanada und Alaska geben. Thomas Sbampato ist ein Schweizer Fotograf, Reisejournalist und Autor und er wird in einer eindrucksvollen bilderreichen Multivisionsshow vom Norden Amerikas berichten. Ihm sind als Tierfotograf spektakuläre Aufnahmen von Grizzlys und Wölfen gelungen. Sbampato hat selbst mehr als fünf Jahre lang in Kanada gelebt; er

kennt Land, Menschen und Natur sehr gut. Sein Vortrag an der TH gehört zur regelmäßigen Reihe von

Art & Adventure des Zeutheners Kai-Uwe Küchler. Am 23. März wird es um Südamerika gehen. kg



Der Mount McKinley ist der höchste Berg Nordamerikas. Thomas Sbampato spricht am 23. Februar über Kanada und Alaska.

FOTO: THOMAS SBAMPATO